

4/0 fbg. , 4/1 fbg. , 4/4 fbg.:

Alle Papierdrucksachen können ein- oder beidseitig gedruckt werden. Auf beiden Seiten haben Sie die Wahl zwischen einem schwarz/weiß Druck oder einem farbigen Druck nach Euroskala.

Die erste Zahl (**4**) steht für die Außenseite bzw. Umschlagseite 4 – farbig. Die zweite Zahl steht für die Innenseiten bzw. Rückseite. Eine **0** = unbedruckt, **1** = schwarz, **4** = 4-farbig.

Beschnitt:

Wenn Sie den Entwurf für Ihre CD erstellen, so sorgen Sie bitte dafür, dass der Hintergrund Ihrer Illustration auf allen vier Seiten der Drucksache, über das Druckformat um drei Millimeter hinausragt. Auf diese Weise wird verhindert, dass Schneidetoleranzen beim zuschneiden ihrer Drucksachen sichtbar werden. Das Überstehen des Hintergrundmotivs nennt man Beschnitt.

Booklet:

Als Booklet bezeichnet man das herausnehmbare Heftchen einer CD-Box. Bei 2 Seiten ist es nur ein Einlegeblatt mit Vorder- und Rückseite. Bei 4 Seiten wird es einmal gefaltet. Bei 8 – 40 Seiten handelt es sich um eine Klammerheftung.

CD-Box (Jewelbox):

Diese Box ist die gängigste Verpackung einer CD. Sie besteht aus einem Klarsichtboden, auf dem das Tray eingeklickt wird, sowie einem aufklappbarem Klarsichtdeckel, in welchem auch ein Booklet eingesteckt werden kann.

Cellophanieren:

Verpacken der fertigen CD-Box in eine Klarsichtfolie.

Digipack:

Ein Digipack ist eine sehr hochwertige bedruckte CD-Verpackung aus Pappe und Tray für die CD Befestigung.

Duplikation / Kopie:

Dies ist das Brennen von CD/DVD- Rohlingen von einer angelieferten Master-CD. Da hierzu kein Glasmaster benötigt wird, sind sehr kurze Produktionszeiten möglich.

Euroskala:

Die Euroskala ist eine weltweit verbreitete Farbpalette, nach welcher bunte Vorlagen im Offset-Druck gedruckt werden. Sie besteht aus 4 Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz). Mit Hilfe dieser 4 Grundfarben werden alle benötigten Farben eines Motivs durch Aufrasterung zusammengemischt.

GEMA:

Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte.

Glasmaster:

Pressmatrize zur Herstellung von CDs.

HKS – Sonderfarbe:

HKS ist eine Farbpalette mit reinen Sonder-Volltonfarben. Besonders sind diese Farben für den Labeldruck (Siebdruck) geeignet, da diese Farben nicht aufgerastert werden und ein fetteres Druckbild ergeben.

Inlay (für CD-Box):

Das Inlay ist auf der Rückseite einer CD-Box sichtbar. Es liegt unterhalb des Trays und besitzt 2 hochgeklappte Laschen links und rechts.

Konfektionierung:

Zusammenfügen der Einzelkomponenten. (CD, Drucksachen und Boxen).

Labeldruck:

Die Bedruckung der CD Oberseite mit dem gewünschten Motiv.

Maxibox:

Eine transparente CD-Hülle, die üblicherweise für Maxi-CDs mit bis zu 21 Minuten Spielzeit verwendet wird.

Maxicard:

Die Maxicard ist die Drucksache speziell für die Maxibox. Diese ist auch mit Flap (Zusatzklappe) zu erhalten.

Multibox:

Dicke CD-Box für bis zu 6 CDs.

Offsetdruck / Photodruck:

Das am besten geeignete Druckverfahren für Photo- realistische Drucke in Euroskala.

Pantone – Sonderfarbe:

Pantone ist eine Farbpalette mit reinen Sonder-Volltonfarben. Besonders sind diese Farben für den Labeldruck (Siebdruck) geeignet, da diese Farben nicht aufgerastert werden und ein fetteres Druckbild ergeben.

Pappstecktaschen:

Farbig bedruckte Papphülle für eine CD.

Pressung:

Das Pressen von CDs ist das allgemein übliche CD-Herstellungsverfahren ab einer 500er Auflage. Die CD wird im Spritzgußverfahren produziert. Praktisch alle im Handel erhältlichen CDs sind nach diesem Verfahren hergestellt.

Siebdruck:

Das am besten geeignete Druckverfahren bei Sonderfarben für den CD Labeldruck.

Sonderfarben:

Sonderfarben sind die Farbpaletten HKS + Pantone.

Tray:

Der Teil einer CD-Box, wo die CD aufgesteckt wird. Trays gibt es in schwarz, transparent und weiß.

Überlieferung:

Es kann zu einer Überlieferung je nach Auflagenhöhe von 5 bis 20% kommen. Da es sich bei Ihrem bestellten Produkt um eine eigens für Sie hergestellte Sonderanfertigung handelt und die Waren nicht aus einem Lager entnommen werden können, sind diese Fertigungstoleranzen nicht vermeidbar. Es wird immer die ausgelieferte Stückzahl berechnet.